



Weihnachtsbäume  
Buxus & Spargel

Unsere Qualität - Ihr Erfolg

# Klauenburger Buchsbaum

## **Buxus sempervirens arborescens**

---

Diese Sorte vom gewöhnlichen Buchsbaum ist sicherlich die robusteste und am weitesten verbreitete. Spätestens seit der Renaissance wurde der Formschnitt entwickelt und heute ist kein Garten ohne geschnittene Buchsbäume denkbar. Die enorme Toleranz gegenüber dem Schnitt auch in altes Holz lässt zu, dass der Buchsbaum kunstvoll als geometrische Figur, Tiergestalt oder auch einfach nur als Kugel geschnitten wird.

### **Standort:**

Der Echte Buchsbaum wächst am besten an einem vollsonnigen Standort, wird allerdings auch mit schattigeren Lagen fertig wobei er hier mit einem lockereren Wachstum reagiert. Eine Pflanzung unter starkem Baumbewuchs ist allerdings nicht empfehlenswert. Im Allgemeinen ist er auch sehr hitzeverträglich. Beachten sollte man aber seine Empfindlichkeit bei stark erhöhtem Salzgehalt, welcher aus zu hohen Düngergaben entsteht, und zu saurem Boden. Beides kann durch Bodenproben festgestellt und vermieden werden.

### **Gießen und Düngen:**

Er benötigt reichlich Wasser, verträgt aber keine Staunässe. Daher ist es besonders bei frischen Anpflanzungen und einem trockenen Frühjahr oft notwendig täglich zu kontrollieren und regelmäßig zu wässern. Gedüngt wird Buchsbaum zunächst einmal zu Beginn der Wachstumszeit, also im April/Mai. Eine zweite Düngung sollte im Juli erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt die Reserven der ersten Düngung oft aufgebraucht sind. !!! - **Pflanzen nicht von oben gießen oder wässern** - !!!!

Ein normaler mineralischer Volldünger wie zum Beispiel Blaukorn ist geeignet, sollte aber mit Sorgfalt angewendet werden um Salzschäden an den Pflanzen zu vermeiden. Individuelle fachliche Beratung sowie den passenden Spezialdünger erhalten Sie auch bei uns im Hofladen.

### **Schnitt:**

Beim Buchsbaum handelt es sich um ein äußerst schnittverträgliches Gehölz. Im Juni/Juli/August kann die Pflanze in regelmäßigem Abstand geschnitten werden, um dadurch einen kompakten und dichten Wuchs sowie ansprechende Formen zu erreichen. Auch Rückschnitt bis in die stärker verholzten Triebe ist problemlos. Allerdings ist zu beachten, dass ein zu später Schnitt z.B. im September die Frosthärte der Triebe vermindert. Geschnitten werden sollte nur bei bedecktem und feuchtem Wetter, um so ein vertrocknen der frischen geschnittenen Triebe zu verhindern.

### **Umtopfen:**

Der Echte Buchsbaum eignet sich sehr gut als Kübelpflanze, sollte dann allerdings in regelmäßigem Abstand, also alle ein bis zwei Jahre, umgetopft werden um so die Fruchtbarkeit des Bodens aufzufrischen. Gut für diese Arbeit ist das zeitige Frühjahr geeignet. Beim Umtopfen sollte sowohl die Blattmasse als auch die Wurzel durch einen leichten Rückschnitt reduziert werden. Dadurch entsteht ein vitaler und frischer junger Austrieb. Im Winter darf der Buchsbaum im Topf keinem direkten Ostwind ausgesetzt werden. Dadurch entstehen Stammrisse und der Topfballen trocknet aus bzw. verfriert.

### **Schädlinge und Krankheiten:**

Die vom Hof Oelkers angebotene Buchsbaumsorte *Buxus sempervirens arborescens* zeichnet sich als sehr robust aus. Im Allgemeinen kommt es im Hausgarten zu keinem Befall mit Schädlingen. Allerdings ist zu beachten dass ein falscher Standort, z.B. mit Staunässe oder unter großen Bäumen, eine Eintrittspforte für Pilzkrankheiten darstellt und die Pflanze nachhaltig schädigen kann. Braune Pflanzenteile am Buchsbaum sollten bei Befall abgeschnitten und vom Boden entfernt werden.

*Bei speziellen Fragen beraten wir Sie gerne individuell. Sprechen Sie uns an.*

**Telefon:** 04165 - 222 00 12

**Internet:** [bernd.oelkers@hof-oelkers.de](mailto:bernd.oelkers@hof-oelkers.de)

## AKTUELL:

Die neue Blattfallkrankheit, die auch zum Absterben von Trieben und Zweigen führt, wird durch den Erreger **Cylindrocladium buxicola** (s.u.) verursacht. Die Krankheit tritt verstärkt im Sommer ab August auf, wenn es ständig Niederschläge gibt. Der Pilz benötigt mehrere Stunden Blattnässe für eine Infektion. Deshalb begünstigen dichter Stand (bei Hecken nicht vermeidbar) und Standorte mit mangelnder Durchlüftung die Infektion !

### Pilzkrankheiten

Auf ausreichende Wasserversorgung ist zu achten; Staunässe allerdings fördert den Befall mit dem bodenbürtigen Pilz **Pythium**, der die Pflanze zum Absterben bringt.



Eine der häufigsten Krankheiten an Buxus ist das **Volutella-Zweigsterben (Buchsbaumkrebs)**.

Der Pilz *Volutella buxi* befällt Triebe und Blätter. Die Blätter verfärben sich hell und vertrocknen dann. Junge Triebe sterben ab, ältere Triebe weisen krebsartige Stellen auf, an denen sich die Rinde löst. Wegen der rosafarbenen Sporenlager lässt sich dieser Pilz schon mit bloßem Auge eindeutig identifizieren.

Wie *Volutella* werden auch verschiedene andere Pilze durch Feuchte begünstigt, so weist z. B. ein weißlicher Pilzrasen auf der Blattunterseite auf einen Befall mit **Echten Mehltäupilzen** (*Phyllactinia*-Arten) hin.

Ein weißer Sporenbelaag blattunterseits kann aber ebenso durch den Pilz **Cylindrocladium buxicola** verursacht werden. Als erste Schadsymptome treten bei diesem in Deutschland erst seit einigen Jahren bekannten Schaderreger braune Blattflecken und Strichelungen an den Trieben auf. Verwechslungsmöglichkeiten mit verschiedenen anderen Pilzen, die ähnliche Blattflecken verursachen, sind möglich.



Der Pilz tritt vor allem nach Rückschnittmaßnahmen verstärkt auf. Neben höheren Temperaturen und Blattnässe fördern auch zu hohe Stickstoffgaben den Befall. Häufig kommt es zu einer Mischinfektion mit dem *Volutella*-Zweigsterben. Bei Befall müssen die Pflanzen stark zurück geschnitten werden. Ausgeschnittene Pflanzenteile dürfen nicht kompostiert werden. Auch sollte die oberste Bodenschicht sorgfältig entfernt werden, da der Pilz mehrere Jahre im Boden überdauern kann.

Gelegentlich kommt es zu einer Infektion mit **Buchsbaumrost (Puccinia buxi)**. Hierbei zeigen sich im Herbst auf beiden Blattseiten die typischen Rostpusteln. Ein sorgfältiges Ausschneiden verhindert eine Neuinfektion im Frühjahr.

### Tierische Schädlinge

An den löffelartigen Deformationen der Blätter und dem Vorhandensein von weißen Wachsfäden gut zu erkennen, ist ein Befall mit dem **Buchsbaumblattfloh bzw. -sauger (Psylla buxi)**. Diese Verformungen werden im Frühjahr durch die Saugtätigkeit der nur wenige Millimeter großen, abgeflachten Larven verursacht. Zusätzlich sondern die Larven größere Mengen Honigtau ab, auf denen sich durch Rußtaupilze schnell ein unansehnlicher schwarzer Belag bildet. Ende Mai/Anfang Juni erscheinen die grünlichen, geflügelten erwachsenen Tiere. Die Imagines sind zusätzlich mit Sprungbeinen ausgestattet und verlassen so schon bei leichter Berührung die Pflanze. Ab Ende Juli werden gelbliche Eier in die Blattknospen abgelegt. Ein sorgfältiger Herbstschnitt ist wichtig, da die jungen Larven hinter den Blattknospen in ein weißes Wachsekret eingehüllt, überwintern.



Die ersten Anzeichen für ein Auftreten der **Buchsbaumgallmücke (Monarthropalpus buxi)** sind ab August zu beobachten. Es treten blattoberseits nahe der Mittelrippe gelbliche, runde Flecken auf. Blattunterseits sind blasenartige Aufwölbungen zu finden, in denen mehrere zunächst weißliche, später orangene, fußlose Larven fressen und überwintern. Bei starkem Befall können einzelne Blätter abfallen oder auch ganze Triebe vertrocknen. Mitte Mai schlüpfen die ebenfalls orangefarbenen Mücken und legen ihre Eier bevorzugt in die jüngsten Blätter ab. Befallene Triebe sollten im zeitigen Frühjahr ausgeschnitten, entfernt und nicht kompostiert werden.



Weihnachtsbäume  
Buxus & Spargel

Unsere Qualität - Ihr Erfolg

Im Gartenfachmarkt Ihrer Wahl erhalten Sie folgende wirksame Präparate, die für den Haus- und Kleingarten zugelassen sind:

- Duaxo Universal Pilzspritzmittel (COMPO) (Wirkstoff Difenconazol)
- Ortiva Pilz-frei (Wirkstoff Azoxystrobin)
- Pilzfrei Saprol Neu AF (Wirkstoff Myclobutanil)